

Radverkehrsförderung beschleunigen – Umsetzungsprozesse optimieren



Martina Hertel,
wissenschaftliche Mitarbeiterin, Forschungsbereich Mobilität
Deutsches Institut für Urbanistik

KoRa-Konsortium und Städtenetzwerk



Landeshauptstadt
Potsdam



Landeshauptstadt
München

GEFÖRDERT VOM

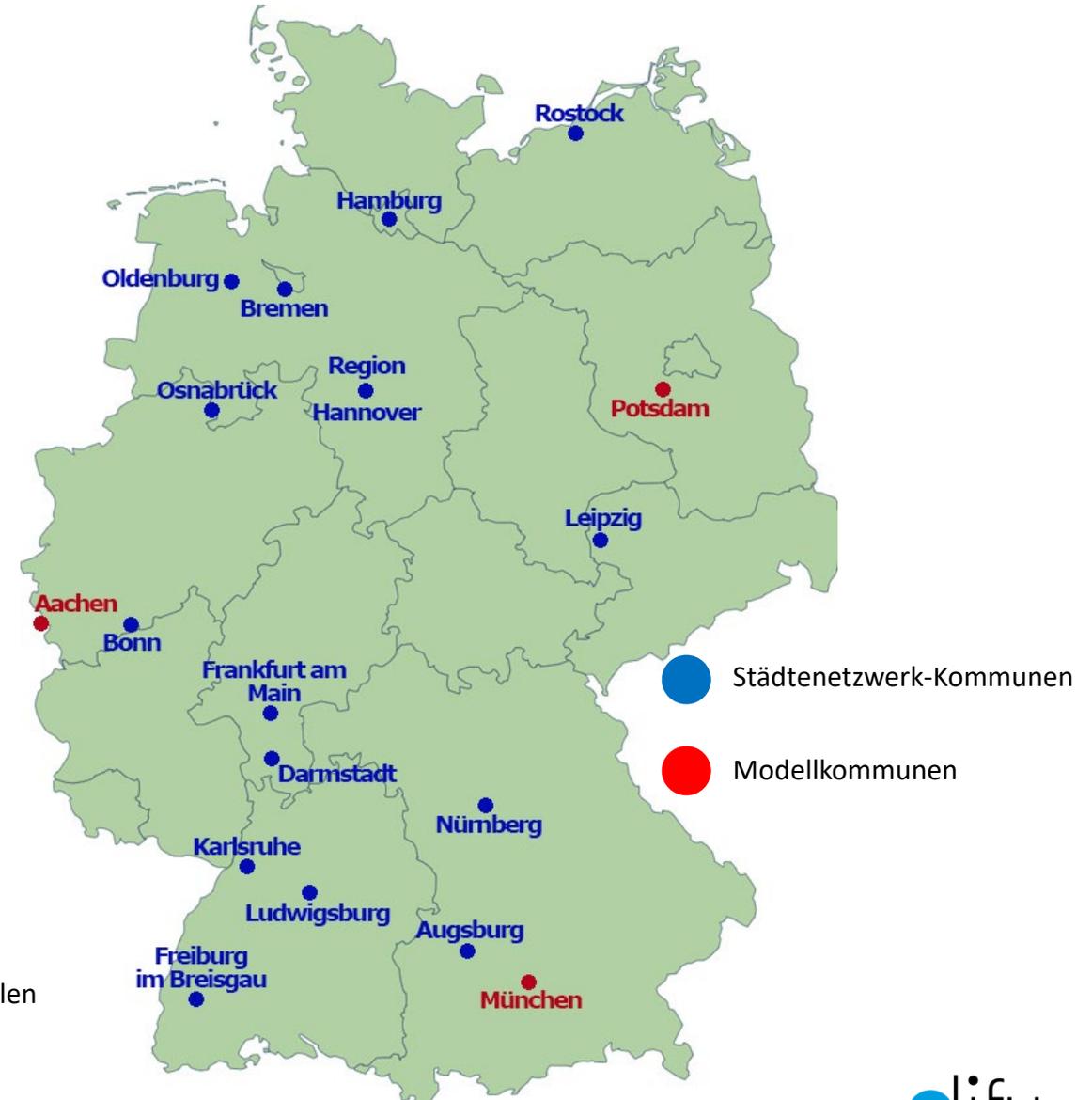


Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Laufzeit 01.2022 bis 03.2024

KoRa:
Beseitigung von Hemmnissen in der kommunalen
Radverkehrsplanung – sozio-technische
Innovationen und kommunale
Steuerungsmöglichkeiten.



Umsetzungshemmnisse in der kommunaler Radverkehrsplanung



Quelle: Was hemmt die Umsetzung der kommunalen Radverkehrsplanung? Difu-Sonderveröffentlichung 2022, Abb. 3, Seite 16

Prozessanalyse



Abb. 3: Schematischer grundlegender Prozessablauf in der kommunalen Radverkehrsinfrastrukturplanung, Quelle: eigene Darstellung

Hemmnisanalyse in den Modellkommunen...und darüber hinaus

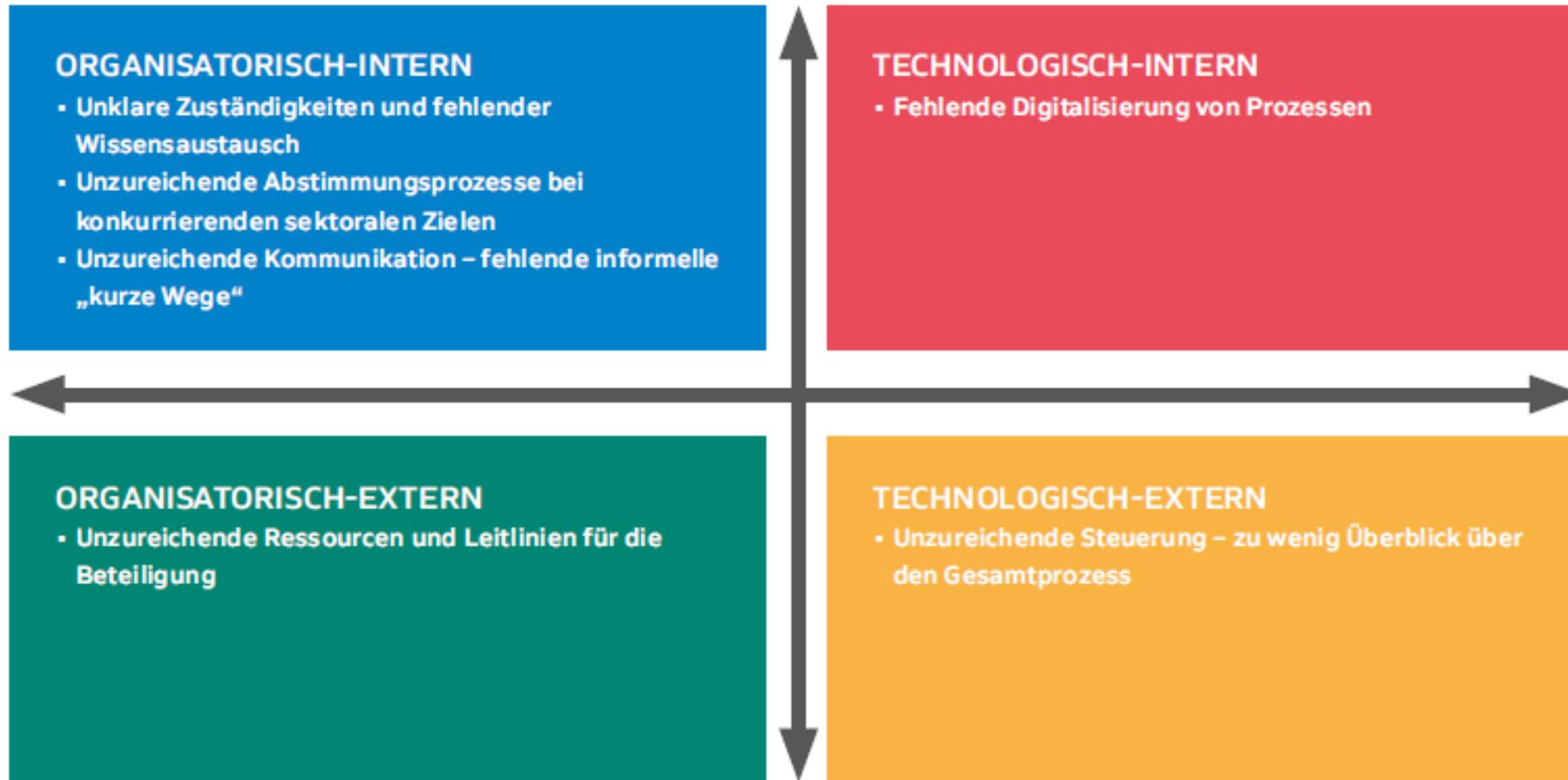


Abb 5: Hemmnisanalyse von Fallstudien, Quelle: eigene Darstellung

Quelle: Kommunale Radverkehrsförderung beschleunigen – Planungsprozesse optimieren, Ergebnisse und Empfehlungen des BMBF-Forschungsprojekts KoRa; Abschlussbericht; S. 28

Empfehlungen für drei kommunale Handlungsfelder



Quelle: Kommunale Radverkehrsförderung beschleunigen – Planungsprozesse optimieren, Ergebnisse und Empfehlungen des BMBF-Forschungsprojekts KoRa; Abschlussbericht; S. 39

Handlungsempfehlungen für das Handlungsfeld „Strategische Ziele, integratives Arbeiten und Arbeitsabläufe“

- Dienststellen für die Radverkehrsförderung unter einem Dach integrieren
- Wer macht was – Aufgabenverteilung auf den Prüfstand stellen
- Verwaltungsmitarbeitende sichtbar machen – das „Who is Who“ der städtischen Radverkehrsplanung
- Projekte aktiv steuern und koordinieren
- Transparente Prozesse – Arbeitsabläufe standardisieren
- Zusammenarbeit vernetzen und Planungsprozesse digitalisieren
- Bereichsübergreifende Zusammenarbeit fördern
- Fachliche Belange kennen – frühzeitige Einbindung in den Planungsprozess
- Zielkonflikte lösen – Abwägungshilfen und Eskalationsmechanismen helfen
- Aus Erfahrung lernen – Monitoring und Evaluation etablieren

Handlungsempfehlungen für das Handlungsfeld „Team, Kultur und Vernetzung“

- Ins Reden kommen – Gelegenheiten für informelle Austausch schaffen
- Fehler sind auch nur Informationen – eine geeignete Fehlerkultur in der Verwaltung schaffen
- Der Mensch im Mittelpunkt – Anreizsysteme der Personalgewinnung etablieren
- Wissenserhalt, Wissensweitergabe und Weiterbildung im Blick behalten
- Du bist nicht allein – Formate zum Erfahrungsaustausch nutzen

Handlungsempfehlungen für das Handlungsfeld „Umgang mit Stakeholder und Zivilgesellschaft“

- Mehr Rückenwind durch Kommunikation
- Partizipation als demokratischen Aushandlungsprozess verstehen

Zentrale Empfehlungen

- **Mut und Bereitschaft zur Veränderung:** Verwaltungsprozesse auf den Prüfstand zu stellen, verlangt Mut, Geduld und die Zuversicht, dass es einen Willen zu Veränderungen gibt
- **Rückendeckung durch die Politik:** Eine Aufgabe der Kommunalpolitik ist es, gute Rahmenbedingungen für Verwaltungshandeln zu schaffen.
- **Vertrauensvolles Miteinander der verschiedenen Akteursgruppen:** Neben Kommunalpolitik und Verwaltung kann auch die Zivilgesellschaft durch proaktives Handeln Rückenwind für die Radverkehrsförderung erzeugen.
- **Zielsetzung und Priorisierung:** Durch die Entscheidungsebenen in den beteiligten Referaten und Abteilungen müssen klare Ziele vorgegeben werden.
- **Definition von Projekten:** Wenn jede einzelne Radverkehrsmaßnahme ein einzelnes Projekt ist, können Akteure, Zeitpläne, Meilensteine und Evaluationspunkte festgelegt werden ebenso wie Übergaben zwischen verschiedenen Verwaltungseinheiten.
- **Professionalisierung des Projektmanagements:** Eine professionelle Steuerung des Gesamtprozesses erleichtert die Identifikation von Hindernissen und/oder notwendige Prozessanpassungen sowie eine Kontrolle des aktuellen Planungsstands.
- **Zentrales Datenmanagement:** Nutzung gleicher Datengrundlagen;
- **Radverkehr integriert planen und fördern:** Damit Radverkehrsförderung nachhaltig ist, darf sie nicht isoliert betrieben werden, sondern muss integrierter Bestandteil kommunaler Mobilitäts- und Stadtentwicklungspolitik sein – und somit auch Gegenstand übergreifender Abwägungsprozesse.



Zum „Selbermachen“:

Quick-Check Tool – Selbsteinschätzungswerkzeug für Kommunen

Videoclips

[Good Practice Video: Gute kommunale Radverkehrsförderung Frankfurt am Main](#)

[Good Practice Video: Gute kommunale Radverkehrsförderung Freie und Hansestadt Hamburg](#)

[Good Practice Video: Gute kommunale Radverkehrsförderung Landeshauptstadt Hannover](#)

Publikationen

[Kommunale Radverkehrsförderung beschleunigen – Planungsprozesse optimieren. Ergebnisse und Empfehlungen. 2024](#)

[Handreichung 1: Planungsprozesse](#)

[Handreichung 2: Personal](#)

[Handreichung 3: Digitalisierung](#)

[Handreichung 4: Partizipation](#)

[Was hemmt die Umsetzung der kommunalen Radverkehrsplanung? Erste Ergebnisse. 2022](#)

Aktionspläne

[für Aachen, München und Potsdam](#)

Wie geht es jetzt weiter?

RegioProzess – die regionale Verkehrswende beschleunigen

- Die Verkehrswende erfordert eine übergreifende Planung nachhaltiger Mobilität, „nicht nur“ Radverkehr
- Ziel des Projekts ist es, die **interkommunale Zusammenarbeit** zu stärken und nachhaltige Mobilitätslösungen zu beschleunigen
- Mithilfe eines digitalen Planungstools sowie einem Change-Management-Werkzeugkasten sollen Verwaltungsprozesse effizienter gestaltet und Maßnahmen für die Verkehrswende schneller umgesetzt werden



Foto: Adobe Stock, Milovan Zrnica

Weiterführende Literatur

So lassen sich Fahrradstraßen schnell realisieren

<https://www.agora-verkehrswende.de/blog/so-lassen-sich-fahrradstrassen-schnell-realisieren/>

Fachkräfte gezielt für die Radverkehrsplanung einsetzen

<https://www.agora-verkehrswende.de/blog/fachkraefte-gezielt-fuer-die-radverkehrsplanung-einsetzen/>

Vom Plan auf die Straße

<https://difu.de/publikationen/2023/vom-plan-auf-die-strasse>

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Ich freue mich auf den Austausch!



Martina Hertel

Difu – Deutsches Institute für Urbanistik gGmbH

Zimmerstr. 13 – 15,

10969 Berlin, Deutschland

Tel. +49/30/39001-105

Hertel@difu.de